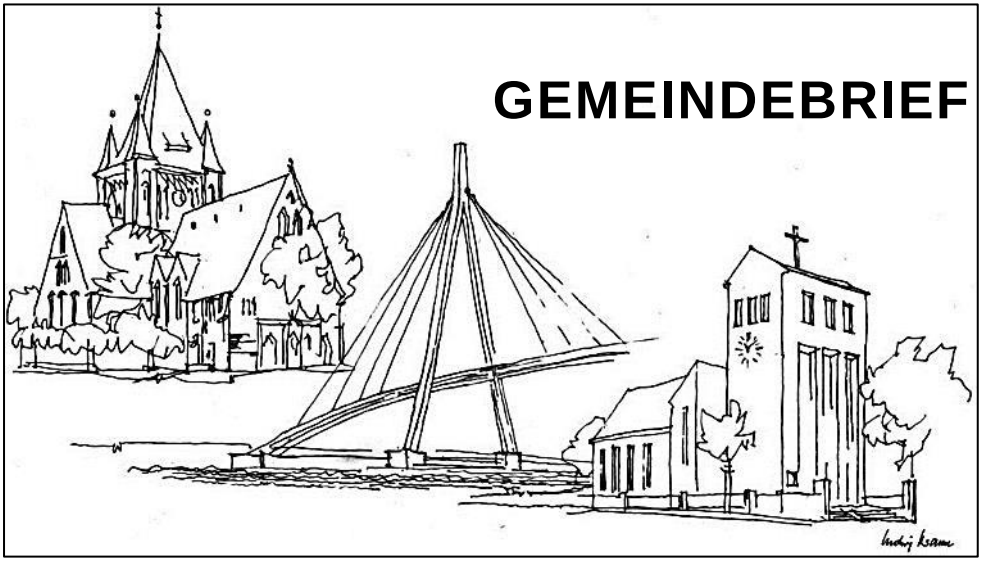


CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE
FRIEDENSKIRCHE BERLIN – NIEDERSCHÖNEWEIDE

Dezember 2022 – Januar 2023

ANDACHT

Jahreslosung 2023: **Du bist ein Gott, der mich sieht.** (Genesis 16,13)

Liebe Leser,
zum neuen Jahr möchte ich mein Lieblingsneujahrsgebet mit Ihnen teilen.
Ihr Pfarrer Thomas Jabs

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner an ihr Erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamten, Geschäfts- und Arbeitsleute
die wohl tätig, aber nicht wohltätig sind.
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.
Herr, sorge dafür,
dass wir alle in den Himmel kommen,
aber bitte nicht sofort.

Neujahrsgebet von 1883
Verfasst und gesprochen von Hermann Kappen (1818 - 1901),
Pfarrer in der Kirche St. Lamberti in Münster.

Abendmahl zu Hause?

Alle nennen sie nur Schwester M. Manche kennen Ihren Nachnamen gar nicht. Über 30 Jahre war sie evangelische Gemeindeschwester. Sie hat so viele Familien besucht. Sie war fast jeden Sonntag im Gottesdienst und sie hat immer gern Abendmahl gefeiert. Jetzt ist sie schon lange in Rente. Seit einiger Zeit kann sie kaum noch aus der Wohnung. Jetzt geht es ihr so, wie vielen, für die sie dagewesen war im Berufsleben. Immer noch feiert sie gern Abendmahl. Darum ruft sie hin und wieder beim Pfarrer Ihrer Gemeinde an. Wann er vorbeikommen könne mit dem Abendmahlsgeschirr. Dann lädt sie gute Freunde, alte Weggefährten und eine Nachbarin ein.
Sie lässt Kuchen kaufen und Kaffee vorbereiten. Auf den Stühlen und dem Sofa liegen Gesangbücher bereit. Der Pfarrer hat die sechs Bücher umsonst mitgebracht. Dann singen sie und lesen Psalm und Evangelium. Sie feiern Abendmahl und singen und beten. Danach gibt es Kaffee und Kuchen. Gute Gespräche gehören dazu und Gott ist mitten unter ihnen. Das werden sie alle gern wiederholen.

Frau P. Kann auch nicht mehr aus dem Haus. Sie ist ins altengerechte Wohnen gezogen, weil hier etwas frei war. Sie kennt niemanden. Also ruft sie in der Gemeinde an. Sie könne nicht mehr zur Kirche kommen. Das ist zu weit für sie. Abendmahl hätte sie gern einmal im Monat. Ihre Pfarrerin kommt. Zu zweit feiern sie und spüren, dass ER auch da ist. Diese Stunde einmal im Monat möchte sie nicht missen und ER auch nicht.

Seht, das Brot, das wir hier teilen,
das ein jeder von uns nimmt,
ist uns von dem Herrn gegeben,
immer will er bei uns sein,
immer will er bei uns sein.

Evangelisches Gesangbuch 226
Text: Lothar Zenetti (1969) 1972
Melodie: Rolf Schweizer 1983

In Niederschöneweide war Gemeindekirchenratswahl

Gewählt wurden:

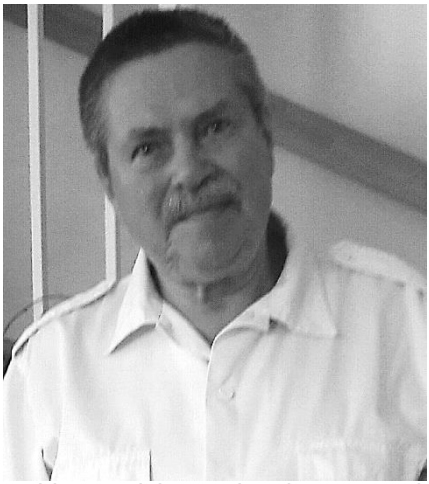
Renée Petrick, 28 Stimmen

Mein Name ist Renée Petrick, ich bin 19 Jahre alt und studiere an der evangelischen Hochschule Religionspädagogik und Diakonik.
Ich wurde 2018 in Oberschöneweide konfirmiert und bin seitdem in der Jungen Gemeinde aktiv. Ich war Teamer in den jeweiligen Konfirmanden-Jahrgängen und fahre auch weiterhin als Teamerin auf die Singschulfahrt mit und bin, so oft es geht, bei Aktionen der Jugendlichen Unterstützung oder Mitwirkende. Im Kreisjugendkonvent und bei Gemeindeveranstaltungen arbeite ich ebenfalls mit.

Bettina Kardaetz, 25 Stimmen

Ich, Bettina Kardaetz, geb. Arndt wurde am 08.04.1957 in Berlin geboren.
Ich habe nach dem Schulabschluss den Beruf der Facharbeiterin für Schreibtechnik erlernt und war danach beim Metallurgiehandel der DDR, der Akademie der Wissenschaften und bis 1989 beim Fernsehen der DDR tätig.
1976 haben mein Mann Christian Kardaetz und ich in der Adlershofer Kirche geheiratet. Im Jahr 1975 wurde unser Sohn Sascha geboren. Unser Sohn ist als Gymnasiallehrer in der Schweiz tätig.
Im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen wurde ich ab Dezember 1990 als Sachbearbeiterin für Leistungsrecht bei der Bundesagentur für Arbeit und im Jobcenter eingestellt. Durch diese Tätigkeit ist mir der Umgang mit Menschen vertraut.
Im März 2021 ist mein Mann schwer erkrankt, woraufhin ich zum 01.05.2021 meine vorgenannte Tätigkeit beendete und in die Altersrente eingetreten bin.
Bis zum Tod meines Mannes Ende Dezember 2021 habe ich ihn gepflegt. Ich vermisse ihn sehr.

Karl-Heinz Wedler, 18 Stimmen



geboren und getauft 1945 in Wismar, konfirmiert und Mitglied der Jungen Gemeinde - trotzdem Abitur; Studium der Werbegestaltung und -ökonomie mit Diplomabschluss. Nach 4 Jahren Tätigkeit politische Kontroversen und beruflicher Neustart mit Ausbildung zum Jugenddiakon und Katechet.
Nach der Wende freigestellter Betriebsrat bei der Deutschen Post.
Im Ruhestand muss ich die Rente mit Arbeit im Wachgewerbe auffüllen. Ehrenamtlich war ich als Richter beim Sozialgericht tätig.
In der früheren Gemeinde, St. Johannis in Moabit, war ich 7 Jahre im GKR mit Schwerpunkt Kita und geistliche Arbeit. Nach einer Radikalfusion dort, bin ich froh, in der Friedenskirche zu sein.
Ich mag das helle Kirchenschiff mit dem einladenden Sandsteinaltar; besonders aber bin ich dankbar für die freundliche Aufnahme Anfang 2016 inmitten der Gemeinde.
Seit 2016 bin ich im Gemeindekirchenrat. Angeregt habe ich u.a. die Beschaffung neuer Antependien und die Wiederherstellung der Leuchten an der Außentreppe. Die rostenden Tafeln im Eingangsbereich möchte ich als Gedenken an sinnlos getötete Menschen bewahrt wissen.
Ich möchte mich weiterhin in den GKR der Friedensgemeinde einbringen.

Weihnachten ist am 25.12.!

Herzliche Einladung zum Regionalen Weihnachtsgottesdienst am 25.12. um 11:00 Uhr in Baumschulenweg. Ein paar singfreudige Jugendliche tun sich zusammen und singen im Gottesdienst die Weihnachtsgeschichte. Die Rollen sind schon verteilt – doch ein paar Engel brauchen wir noch!
Die Gemeinde ist eingeladen, beim „Engelschor“ mitzumachen. Und nicht nur da.
Die Weihnachtspredigt hält Pfarrerin Ute Pfeiffer.

Deutsch israelischer Jugendaustausch 2022

Im Oktober war es so weit, dass sich 13 Jugendliche und drei Lehrerinnen aus der Sulam Tsor Schule in Nordisrael auf dem Weg hierher nach Berlin machten, um mit 13 Jugendlichen aus unserem Kirchenkreis eine intensive Zeit zu erleben. Der Austausch startete hier in Deutschland nach einem kurzen Kennenlernen mit dem Aufenthalt in den Gastfamilien. Jemand fast Fremden bei sich aufzunehmen, der die eigene Sprache nicht kennt und den man selbst nur im Vorfeld kurz angeschrieben hat, ist immer wieder eine Herausforderung. Aber dieses Mal hat es bei unserer Vorauswahl der Gastpartner gut gepasst. Alle fühlten sich wohl und haben schnell eine gute Verbindung zueinander aufgebaut. Beim gemeinsamen Klettern im Bergwerk war schnell klar, es passt! So gut, dass die Jugendlichen es kaum abwarten konnten sich allein und in kleineren Gruppen mit ihren neuen israelischen Freunden in Berlin umzuschauen.

Aber nicht nur die Erfahrungen in der Gastfamilie standen hier auf dem Programm. Die Villa Wannsee, Sachsenhausen, das jüdische Viertel in Mitte und die Mauergedenkstätte mit der Kapelle der Versöhnung gehörten zu den „must see“. So hatten wir 8 Tage, in denen sich gemeinsame Erlebnisse und historisch bedeutende Orte gut abwechselten. Das Highlight zum Abschluss war der gemeinsame Besuch der Show „Pride“ im Friedrichstadtpalast.

Nach einer Woche Pause und wenig Zeit, um den Rückbesuch zu organisieren, ging es dann schon mit unseren 13 Jugendlichen auf nach Israel.

Wir waren zunächst in Bethlehem (Palästina) untergebracht. Von hier aus haben wir uns die christlichen bedeutenden Orte, aber auch eine andere Seite von Israel angeschaut. Hautnah konnten wir die Siedlungspolitik und die Mauer sehen und auch die Armut, die in Palästina herrscht. Aber auch zukunftsweisende Projekte, wie die Sprachschule Bilingual und die Gastfreundlichkeit. Durch unsere deutschsprachige Reiseführung Khadra konnten wir uns alle sicher und aufgehoben fühlen.

Herodium, Bethlehem Geburtskirche, Jericho, Taufstelle Jesu am Jordan, Baden im Todes Meer, und Jerusalem in den ersten vier Tagen. So viele neue Eindrücke, Geschmäcker, Gerüche, so viel zu hören und zu verarbeiten, überforderte so manchen. Abends fielen wir erschöpft in unsere Betten und schliefen kurz, bis der Wecker uns früh aus den Träumen riss.

Unsere zweite Etappe in Israel führte uns an den See Genezareth und in die Golan Höhen. Unsere Busfahrt lies noch einen Stopp in Nazareth zu. Hier an der Stelle, wo Jesus mit Maria und Josef seine Kindheit verbrachte, steht heute eine beindruckende Basilika mit hunderten Marienikonen aus aller Welt. Auch Josef wird hier in Gedenken gehalten.

In Magdala hatten wir Gelegenheit, Jesus und die Jünger ein bisschen genauer zu beleuchten. Die Nacht verbrachten wir alle gemeinsam in einem großen Zelt. Es gab leckeres Essen und Werwolf spielen am Lagerfeuer.

Die Golan Höhen sind ein militärisch strategisch wichtiger Punkt für die Israelis. Das wurde uns am nächsten Tag noch einmal so richtig bewusst, als wir auf dem Höchsten Punkt der Bergkette standen und die alten Militäranlagen mit dem Blick auf die syrische Grenze sahen.

Nach einem Mittagessen bei den Drusen, einer arabischsprachigen Religionsminderheit, und deren Geschichte, ging es dann in den Kibbuz Rosh Hanikra. Dort trafen wir alle unsere israelischen Austauschpartner wieder und feierten das Wiedersehen.

Nach einem Besuch in einem deutschen Gästehaus und Seniorenheim für Holocaustüberlebende, welches nur durch Volontäre betrieben wird und einem tollen Workshop im Ghetto Fighter Museum ging es dann in die israelischen Gastfamilien. Auch hier durften die Jugendlichen ihr eigenes Programm gestalten. Natürlich lockte das Mittelmeer, welches direkt vor der Haustür liegt, zum Baden. Aber auch die Grotten von Rosh Hanigra und andere Highlights wie der Besuch einer Schokoladenfabrik oder eines Fußballspiels konnten die deutschen Jugendlichen in ihren Gastfamilien miterleben. Die Jugendlichen verstanden sich mittlerweile so gut untereinander, dass sie sich sogar ohne uns Erwachsene am Freitagabend zu einer BBQ-Party bei einer Gastschülerin trafen!

Noch zwei Nächte verbrachten wir dann gemeinsam im Kibbuz in Rosh Hanigra. Gemeinsam schauten wir uns Akko, die berühmte Kreuzfahrerstadt, an und Haifa mit den Templersiedlungen. Ein Besuch der Schule in Sulam Tsor und eine kleine Wanderung im Naturreservat durfte auch nicht fehlen.

Der Abschied von unseren neu gewonnenen israelischen Freunden fiel allen nach einer so langen intensiven Zeit sehr schwer. Also versuchten wir ihn mit einem gemeinsamen letzten Essen und Spiel und Tanz so angenehm wie möglich werden zu lassen. Trotzdem flossen Tränen. Mit der Hoffnung, dass man sich irgendwann mal wiedersieht.

Manche der israelischen Jugendlichen konnten sich trotz langer Abschiedsszenen am Abend immer noch nicht von uns los reißen und begleiteten uns noch nach Tel Aviv, unserer letzten Station vor dem Heimflug nach Deutschland. Am Wahltag waren alle Schulen geschlossen und die Öffentlichen Transportmittel kostenlos. Dementsprechend freuten wir uns über die ortskundige Reisebegleitung, die uns durch die vollen Züge sicher ins Hostel und über die Flohmärkte brachte.

Unsere letzte Nacht verbrachten wir in der modernen und globalen City Tel Aviv, einer Metropole mit Hochhäusern, Bars, Cafés und Malls. Wieder eine völlig neue Welt, und uns Berlinern nicht ganz so fremd!

Wir hatten am Abreisetag noch Zeit, uns am Vormittag bei einem Spaziergang durch Jaffa und am Independence Trail entlang von Israel zu verabschieden, bevor es mit den vollen Koffern und durch schier niemals endende Sicherheitskontrollen und Befragungen wieder zurück nach Deutschland ging.

Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen, neue Freundschaften und Eindrücke, die uns auf unserem Lebensweg begleiten und uns vielleicht zu Friedensbotschaftern im Kleinen und im Großen für die Zukunft machen werden! Denn Frieden fängt immer bei uns selbst an!
Mandy Endter, Gemeindepädagogin Oberspree-West

Krippenspiele

Aufführungen im Gottesdienst

Christuskirche 15 Uhr

Friedenskirche 15 Uhr

An Heiligabend

Seniorenkreis:

06.12.202215:00 Uhr
20.12.202215:00 Uhr
03.01.202315:00 Uhr
17.01.2023 15:00 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Termine in Planung

Kinderkirche Angebote sind in Planung und werden rechtzeitig mitgeteilt!

Kontakt: Mandy Endter, Tel.: 0176 - 72 33 74 66

KiKi-Treff (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

mittwochs 15:30 Uhr für Kinder der 1.-3. Klasse
mittwochs 16:30 Uhr für Kinder der 4.-6. Klasse

Kontakt: Sabrina Führer, Tel.: 0176 - 73 55 04 12
Mail: fuehrer@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Pfadfinder (im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus)

Kontakt: Noelle Hawich, Tel.: 0171 - 582 41 61
Mail: noelle.hawich@gmail.com

Männerkreis (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Kontakt: Bernd Böttcher, Tel.: 030 - 53 78 16 10

Seniorenkreis:

13.12.2022 15:00 Uhr
24.01.2023 15:00 Uhr Geburtstagskaffeetrinken

Gemeindekirchenrat:

Termine in Planung

Wir lesen die Bibel

Regionale Angebote

Konfirmationsvorbereitung:	mittwochs	17:00 - 18:30 Uhr
Junge Gemeinde:	mittwochs	19:00 - 21:00 Uhr
Junge Erwachsene:	mittwochs	21:00 - 22:00 Uhr
Jugendchor :	donnerstags	19:00 Uhr (mit Barbora Yhee)

Kontakt: m.endter@kklios.de; Tel.: 0176 - 72 33 74 66

GOTTESDIENSTE

	Niederschöneweide	Oberschöneweide
04. Dezember2022 2. Advent	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs
11. Dezember 2022 3. Advent	09:30 Uhr mit den Kindern der Kita Gem.-Päd. Endter / Kita-Team	11:00 Uhr Pf. Jabs anschl. Kirchenkaffee
18. Dezember 2022 4. Advent	09:30 Uhr Fr. Noak	11:00 Uhr Fr. Noak
24. Dezember 2022 Heiliger Abend	**15:00 Uhr** Gem.-Päd. Endter Christvesper mit Krippenspiel **18:00 Uhr** Pf. Jabs Christvesper	**15:00 Uhr** Gem.-Päd. Führer Christvesper mit Krippenspiel **16:30 Uhr** Pf. Jabs Christvesper **22:00 Uhr** Pf. Jabs mit dem Chor Sing Sing
25. Dezember 2022 1. Weihnachtstag	11:00 Uhr Regionalgottesdienst Pfn. Pfeiffer Kirche Zum Vaterhaus, Baumschulenweg	
26. Dezember 2022 2. Weihnachtstag	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs
31. Dezember 2022 Silvester	16:00 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl Pf. Jabs	18:00 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl Pf. Jabs

	Niederschöneweide	Oberschöneweide
01. Januar 2023 Neujahr	11:00 Uhr Regionalgottesdienst Pf. Döhle Bekenntniskirche, Treptow	
08. Januar 2023 1. So. n. Epiphanias	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs
15. Januar 2023 2. So. n. Epiphanias	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs
22. Januar 2023 3. So. n. Epiphanias	11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Ökum. Team Christuskirche Oberschöneweide	
29. Januar 2023 Letzter So. n. Epiphanias	11:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst H. Böttcher Christuskirche Oberschöneweide	
05. Februar 2023 Septuagesimä	09:30 Uhr H. Hoffmann	11:00 Uhr H. Hoffmann

Kindergottesdienste mit den Kindern der Kita**:**

Niederschöneweide: 06. Dezember 2022 und 17. Januar 2023,
jeweils um 09:30 Uhr in der Kirche

Oberschöneweide: 17. Januar und 07. Februar 2023,
jeweils um 09:30 Uhr in der Taufkapelle

OFFENE KIRCHEN

Christuskirche:
samstags, 14:00 – 17:00 Uhr

Friedenskirche:
dienstags, 10:00 – 12:00 Uhr
samstags, 15:00 – 18:00 Uhr

FREUD und LEID

…zum:

70. Geb.: Petra Gluth (NSW)

75. Geb.: Elke Barkowski (NSW), Günter Paper (OSW), Matthias Köberle (NSW)

80. Geb.: Ingrid Schiefer (OSW), Gisela Scholz, Christina Laabs (beide NSW)

85. Geb.: Marga Neumann, Dr. Hannelore Schwarz (beide NSW), Gisela Schumann (OSW), Helga Schöps, Waltraud Höhn, Helga Duwe Helga Habel (alle NSW)

86. Geb.: Siegfried Jurisch (NSW), Gisela Beck (OSW), Irene Bachmann, Elfriede Borkhard (beide NSW)

87. Geb.: Anneliese Schütt (NSW), Gisela Ahrendt (NSW), Erika Steinberg (OSW), Jutta Vehlow (NSW), Jürgen Frick (OSW), Brigitte Lange (NSW)

88. Geb.: Viktor Sigfried, Erika Leinweber (beide OSW), Dr. Wolfgang Geßner (NSW), Gerhild Trede (OSW), Gerda Benoit (NSW), Gerda Sczepansky (OSW)

89. Geb.: Alfred Roick (NSW)

90. Geb.: Rose-Marie Suckow, Heinz Hidde (alle NSW)

103. Geb.: Elisabeth Norra (OSW)

Wir gratulieren den Geburtstagskindern der Monate Dezember und Januar und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.
Am 24.01.2023, 15:00 Uhr laden wir alle Geburtstagskinder zum Geburtstagskaffeetrinken in Oberschöneweide ein.

Wenn Sie im Gemeindebrief nicht als Geburtstagskind erwähnt werden möchten, geben Sie bitte in unserem Büro Bescheid.

Verstorben und mit kirchlichem Geleit bestattet:

Ingeborg Richter
Wolfgang Seyfarth

MONATSSPRUCH Dezember 2022

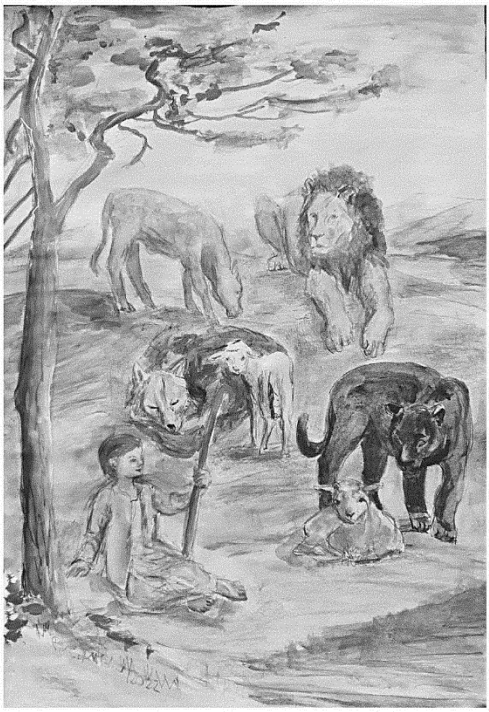
Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. (Jesaja 11,6)

„Der Messias und sein Friedensreich“ ist das 11. Kapitel des Jesajabuches überschrieben, aus dem der Monatsspruch für den Dezember, für den „Advents- und Weihnachtsmonat“ entnommen ist. Dieses 11. Kapitel beginnt mit einem Vers, den wir Christen weihnachtlich auf die Geburt Jesu hin deuten: „Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.“ Geburt Jesu kombiniert mit der Schilderung friedlichen, paradiesischen Miteinanders: das ist der Anspruch - oder anders gesagt: die Hoffnung - die hier mit Weihnachten verbunden wird.

Ist die Geburt im Stall von Bethlehem diesem Anspruch gerecht geworden oder wurde unsere Hoffnung enttäuscht? Am Ende dieses Jahres sind wir weit entfernt von einem Friedensreich - und wenn wir ehrlich sind, war es in den Jahren zuvor nicht anders, nur dass die Kriege uns nicht so nah gekommen sind. Und ein Blick in die Gesellschaft stimmt nicht optimistischer: Spaltung und Aggression haben zugenommen.

Sind deshalb die Friedensbotschaft des Jesaja und die Friedensbotschaft des Weihnachtsfestes verzichtbar geworden? Im Gegenteil: Weil die Menschen sind, wie sie sind, brauchen wir die göttliche Hoffnungsbotschaft. Weil wir sind, wie wir sind, brauchen wir den Blick in den Stall von Bethlehem: Zur Tröstung, zur Ermutigung, zur Stärkung. Und für einen neuen Blick. Die Menschen sind, wie sie sind: Auch liebesfähig und liebenswert, barmherzig und erbarmenswürdig, fehlerhaft und doch zur Vollkommenheit berufen. Die uns geschenkt wird, wie uns das Kind in der Krippe Gottes Liebe schenkt.

Michael Tillmann



Pia Schüttlohr

Lichtermarkt 2022

Samstag vor dem ersten Advent, 14:00 bis 18:00 Uhr, Lichtermarkt mit anschließendem Adventskonzert in Oberschöneweide vor und in der Christuskirche.

Dieser Termin steht seit 23 Jahren für eine immer wiederkehrende Tradition, ins Leben gerufen vom Verein "Kirche und Kultur für Oberschöneweide e. V."

Auch in diesem Jahr, am 26.11.2022 fand der Lichtermarkt wieder statt. Diesmal der 22ste, weil 2020 wegen der Corona Pandemie alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Im September eines jeden Jahres beginnt Rainer Noak die verschiedenen sozialen Träger und Mitwirkende anzuschreiben, ob auch in diesem Jahr wieder mit ihnen gerechnet werden kann. 20 Stände stehen dann vor der Christuskirche. Meist sind es soziale Projekte oder Menschen, Vereine, welche sich regional für Schöneweide engagieren und die einen Stand nutzen wollen. Angeboten werden selbst hergestellte Produkte der unterschiedlichsten Art, Glühwein, Kinderpunch, Kaffee, Bratwurst, Suppen, Waffeln und Selbstgebackenes, Kuchen und Kekse. Ganz bunt sind die Stände dann bestückt.

Doch vorher muss noch einiges vorbereitet werden.

Wenn die Stände pünktlich geliefert und aufgebaut wurden, heißt es ab 10:00 Uhr, Lichterketten raus und angebracht, damit, wenn die herbstliche Dunkelheit eintritt, die Stände nicht im Dunkeln stehen. Da müssen Kabeltrommeln ausgerollt werden, sicher über den Weg geführt und befestigt werden. Welche Steckdosen werden genutzt, wo werden welche Lichterketten entlang geführt.

Rainer Noak war von Anfang an dabei!
In den ersten Jahren anfangs zu zweit, werden wir heute und in den letzten Jahren traditionell unterstützt von Teilnehmern des Männerkreises, einzelnen Konfirmanden und einzelnen Männern aus der Gemeinde.

Immer dabei, seit einigen Jahren, der Hausmeister der Gemeinde, Christian Eicke.

In der Regel leuchten die Lichterketten dann um 13:00 Uhr. Und schon kommen die ersten Mitwirkenden und Fragen, an welchem Stand können wir unsere Angebote präsentieren?

Mit dabei ist jedes Jahr unsere KITA mit Kuchen, von den Kitaeltern gebacken, Schmalzbroten, sowie Glühwein, Kaffee und Kinderpunsch.

Einige Frauen aus unserer Gemeinde, die im Kirchenkaffee und auch sonst in der Gemeinde aktiv sind, betreuen jedes Jahr einen Stand. Dafür wird ab September gestrickt, gefilzt, Sterne und Engel gebastelt, genäht, Plätzchen gebacken und Mandeln geröstet. So entsteht ein bunt bestückter Gabentisch.
Die eingenommenen Euro gehen an die Gemeinde für einen von den Frauen bestimmten Zweck. Meist für die Kinder - und Jugendarbeit. In diesem Jahr kamen 445,30 Euro zusammen.

Wenn die Stände gestaltet sind, kann der Lichtermarkt um 14:00 Uhr beginnen.

Schön, dass der Bläserchor aus Johannisthal sich Zeit nimmt und mit adventlichen Melodien den Lichtermarkt eröffnet. Auch dieser Bläserchor ist seit dem ersten Jahr immer dabei. Noch ist es hell, die ersten Gäste kommen, der erste Glühwein wird getrunken, und die adventlichen Lieder stimmen Alle auf die kommende Adventszeit ein.

Wenn es dann dunkler wird und die Stände schön erleuchtet sind, kommt die adventliche Vorfreude auf. Viele Menschen begegnen sich, stehen an den Ständen, betrachten die Auslagen. Oder sie treffen sich in kleinen Gruppen, weil sie sich lange nicht begegnet sind und sie einfach mal für einen Plausch, mit einem Getränk in der Hand, Zeit füreinander haben.

Keine Hektik, kein permanentes, weihnachtliches Gedudel aus der Konserve!

In der Kirche werden für Familien mit ihren Kindern verschiedene Angebote gemacht. Basteln im Klavierzimmer, eine Märchenstunde oder ein Puppenspiel. Seit zwei Jahren auch eine kleine Andacht in der Taufkapelle.

Seit 1999 endet der Lichtermarkt mit dem Benefizkonzert des Chores "Sing, Sing" mit einem adventlichen Programm. Alle, die das Konzert hören sind begeistert. Die Adventszeit hat nun begonnen.

Wenn all Stände abgeräumt sind heißt es für uns, Lichterketten wieder abbauen, Kabeltrommeln einrollen und aufräumen. Und trotz unseres 23sten Jahres sowie Werbung in einigen Geschäften, den Flyern und dem Plakat am Gemeindehaus, hält beim Abbauen der Lichterketten ein Auto an und die Fahrerin fragt:" War hier ein Weihnachtsmarkt?"

"Ja!"

"Am Sonntag auch?"

"Nein, nur *am Samstag vor dem ersten Advent*!"

Müde und erschöpft sagen dann die aktiv an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten nach einem langen Tag, es war weder einmal ein sehr schöner Lichtermarkt mit einer tollen Atmosphäre.

Bis zum nächsten Mal *am Samstag vor dem ersten Advent 2023* zum Lichtermarkt vor der Christuskirche in Oberschöneweide.

Bernd Böttcher

ABENTEUER in der Bibel

Ein Kind zu bekommen, das kann schon ein Abenteuer sein. Da könnt ihr ja mal eure Eltern fragen. Besonders, wenn es das erste Kind ist. Wie bei Maria und Josef vor über 2.000 Jahren. Bei ihnen kamen noch ein paar Schwierigkeiten dazu. Zunächst mussten sie, obwohl Maria hochschwanger war, ihre Heimatstadt Nazareth verlassen und nach Bethlehem reisen, weil sich Josef dort in die Steuerlisten eintragen musste – das hatte Kaiser Augustus, der damals mächtigste Mensch, allen befohlen. Fast 150 Kilometer zu Fuß oder auf einem Esel. Rund drei Wochen werden Maria und Josef dafür gebraucht haben. Immer in der Gefahr, von Räubern oder wilden Tieren angegriffen zu werden. Als sie glücklich in Bethlehem angekommen waren, fanden sie in keiner Herberge – so eine Art Hotel – eine Unterkunft, nur in einem Stall war noch Platz.

Und dort ist Jesus dann geboren. Gott hatte auf ihn und auf Maria und Josef aufgepasst. Wie er bis heute auf Eltern und ihre Kinder aufpasst. Für die kleine Familie war damit aber die Zeit der Abenteuer noch nicht vorbei. Hirten kamen zu Besuch, denn Engel hatten ihnen von der Geburt Jesu erzählt.

Ingrid Neelen

KONTAKT

Gemeindebüro
Katja Justus
12439 Berlin, Britzer Straße 1-3
Di 10:00 - 12:00 Uhr; Mi 14:00 - 17:00 Uhr
☎ 030 - 631 66 42
Fax 030 - 63 90 53 15
Mail: buero@friedenskircheberlin.de
www.friedenskircheberlin.de

Pfarrer Thomas Jabs **Neu** 0162 – 538 93 20
Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeit im Büro: donnerstags: 09:30 -11:30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Gem.-Päd. Mandy Endter *Kirche mit Kindern* und
Konfirmanden und Jugendarbeit
☎ 030 - 23 13 14 69
0176 - 72 33 74 66
Mail: m.endter@kklios.de

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 - 636 60 12
Mail: martinfehlandt@web.de

Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree www.kklios.de

Kindertagesstätte Birgit Kroll, Leiterin
12439 Berlin, Köllnische Straße 8
Mo - Fr 07:00 - 17:00 Uhr ☎ 030 - 63 90 80 08
Mail: ev.kita-nweide@gmx.de

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der **Berliner Sparkasse** einzuzahlen:
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXXX
Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck **„Niederschöneweide“** an.

IN EIGENER SACHE:
Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.
(Stichwort KG Niederschöneweide oder Oberschöneweide – Gemeindebrief)
Vielen Dank, Ihre Gemeindekirchenräte

Gemeindebüro Katja Justus
12459 Berlin, Firlstraße 16
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
☎ 030 - 535 31 55 Fax 030 - 535 35 36
Mail: gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de
www.ev-kirche-oberschoeneweide.de

Organisation von Konzerten und Tonaufnahmen
Christiane Matis
Mail: kultur@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Organisation von Ausstellungen
Evelyn Stern 0176 – 24 64 79 93
Mail: evelyn.stern57@googlemail.com

Pfarrer Thomas Jabs **Neu** 0162 – 538 93 20
Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeit im Büro: donnerstags 13:00 - 15:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Gem.-Päd. Sabrina Führer - *Kirche mit Kindern* 0176 – 73 55 04 12
Instagram: Kiki_an_der_Spree
Mail: fuehrer@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Mandy Endter - *Konfirmanden und Jugendarbeit*
0176 – 72 33 74 66
Mail: m.endter@kklios.de

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 - 636 60 12
Mail: martinfehlandt@web.de

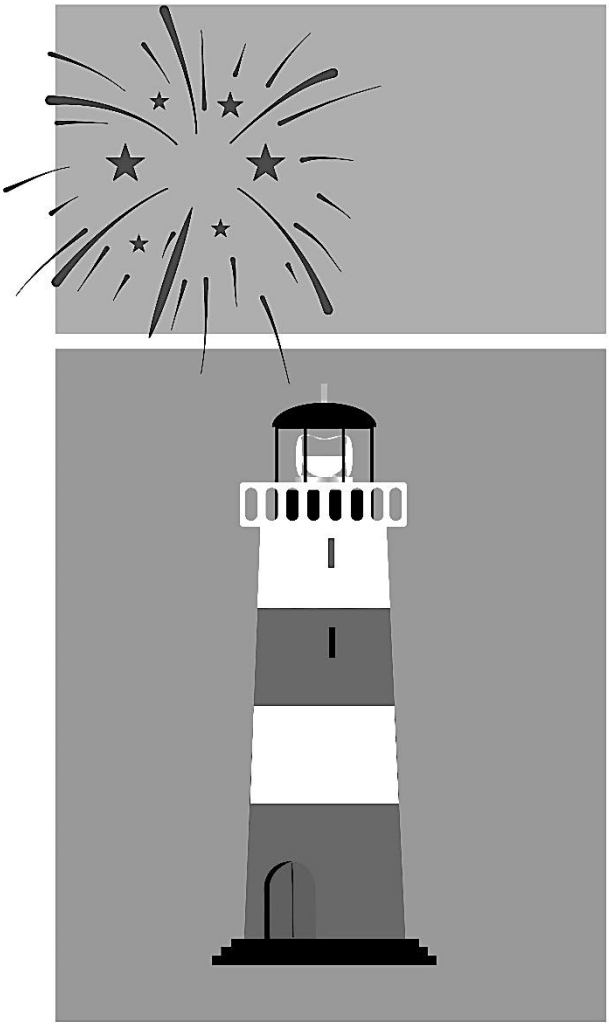
Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree www.kklios.de

Kindertagesstätte Daniela Ziegener, Leiterin
12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang
Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr ☎ 030 - 535 30 15
Mail: ev-kita-osw@gmx.de

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.
Rainer Noak ☎ 030 - 97 60 14 17

Laib & Seele Do 16:00 – 17:30 Uhr
Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb
Hasselwerderstraße 22 A
Kontakt: Andreas Bredereck 0152 - 27 28 27 57

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der **Berliner Sparkasse** einzuzahlen:
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXXX
Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck **„Oberschöneweide“** an



Du bist ein Gott,

DER MICH SIEHT

Jahreslosung 2023

DER ERSTE IM JAHR 2023

FAMILIENGOTTESDIENST

08. JANUAR 2023 | 10 UHR |
EV. KIRCHE BAUMSCHULENWEG

WERBUNG

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kiezen oder für unsere Kieze Raum für eine Werbung an. Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

Heute bestellen, morgen im Laden abholen.
Wir besorgen auch vergriffene Titel.

Bestellschluss zum nächsten Werktag:
telefonisch/E-Mail:
Mo–Fr 16^{30} Uhr, Sa 13^{00} Uhr • online 16^{00} Uhr.

WERK116
Buchhandlung am Königsplatz

- Landkarten • Reiseführer
- Berlin-Bücher
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis
- allgemeines Sortiment

Inh.: Dirk Sarnoch
Wilhelminenhofstraße 88
Berlin-Oberschöneweide
(An den Spreehöfen)
Tel.: 030-53 78 08 46
www.werk116.de

PM PETER MEINOLD BESTATTUNGEN

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Telefon Tag & Nacht
030 / 53 01 10 10

Schillerpromenade 6 (Ecke Wilhelminenhofstr), 12459 Berlin
www.meinold-bestattungen.de

Bestattungshaus Priepke

- Berlin-Adlershof
  Hackenbergstraße 12
  Tel. 670 20 20
- Berlin-Bohnsdorf
  Buntzelstraße 90
  Tel. 676 42 13
- Berlin-Altglienicke
  Schönefelder Chaussee 100
  Tel. 6789 92 92
- Berlin-Schöneweide
  Schnellerstraße 113
  Tel. 631 20 31

bestattungshaus-priepke@t-online.de
www.bestattungshaus-priepke.de

Tel. 670 20 20
Persönliche Beratung TAG + NACHT

Bestattungshaus PRIEPKE
Abschied mit Liebe

Impressum:
Der Gemeindebrief wird her-ausgegeben von den Gemeindekir-chenräten der Friedens-kirche und der Christuskirche. Die Re-daktion ist zu erreichen per Mail: redaktion@ev-kirche-oberschoeneweide.de
sowie telefonisch über die Ge-meindebüros.
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.
Für die Inhalte der Artikel zeich-nen die Autoren verantwortlich!
Die Auflage beträgt zurzeit 800 Stück.

Sa. 03.12. – 16:00 Uhr **Winterkonzert 2022**

mit dem Orchester *Äskulap Berlin* unter Leitung von Jens Albert
Es erklingt ein buntes Potpourri zum Advent mit Werken von: Beethoven, Wagner, Debussy, Josef Strauss, Johann Strauss, Mozart
Eintritt: 12,00 / ermäßigt € 10,00 €

So. 04.12. – 17:00 Uhr **„Jauchzet, frohlocket..." J.S. Bach – Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3**

mit der *Kantorei Johannisthal*, dem Orchester *Camerata Instrumentale Berlin und Solisten,* Leitung: Martin Fehlandt
Eintritt: 25,00 €

Mi. 07.12. – 20:00 Uhr **Publikumsorchester**

des Konzerthauses Berlin unter der Leitung von Dirk Wucherpfennig
Programm: Bela Bartok - Tanzsuite für Orchester
Alexander von Zemlinsky - Sinfonie Nr. 1 d-Moll
Eintritt frei, Spende erbeten

Fr. 09.12. – 18:00 Uhr **„Es blüht eine Rose"**

Chorkonzert mit dem *Frauenchor Mahlsdorf*; Leitung: Johanna Blumenthal
Ein festliches Konzert zur Einstimmung auf eine besinnliche und klangvolle Weihnachtszeit
Eintritt frei, Spende erbeten

Sa. 10.12. – 16:00 Uhr **Adventskonzert**

mit dem Chor *„Ernst Moritz Arndt"* e.V. Berlin, Leitung: Klaus Peter Pohl
Eintritt: 12,00 €

So. 11.12. – 17:00 Uhr **„Gloria" Anton Vivaldi**

Der *Belcanto-Chor Berlin* lädt zum Adventskonzert. Im Zentrum steht dabei das „Gloria" von Antonio Vivaldi. Außerdem werden Werke von Gabriel Fauré, Javier Busto, Wolfgang Amadeus Mozart und anderen zu hören sein. Begleitet wird der Chor vom *neuen kammerorchester berlin*. Als Solistinnen treten die Chorleiterin *Anna-Christina Gorbatschova* (Sopran) und *Johanne Braun* (Alt) auf.
Im Anschluss wird zu Glühwein und Gebäck eingeladen!
Eintritt: 15,00 €

Sa. 17.12. – 11:00 Uhr **Matinee zum Advent**

mit dem Frauenchor *„Jahresringe",* Leitung: Heinrich Wieberneit
Eintritt frei - Spende erbeten

KONZERTE & KULTUR

12 2022 + 01 2023

Sa. 17.12. – 16:30 Uhr **„Oh Du fröhliche Weihnachtszeit"**

mit dem *Paul-Robeson-Chor*; Leitung: Joachim Kuipers
Es erklingen Gospels & Spirituals for Christmas
Eintritt: 10,00 € / ermäßigt 7,00 €

So. 18.12. – 16:00 Uhr **Weihnachtskonzert**

mit dem Männerchor *Cöpenicker Liedertafel,* Leitung: Ralph Splettstößer
Eintritt: 10,00 €

Sa. 24.12. – **22:00 Uhr** **Gottesdienst mit Chormusik zur Heiligen Nacht**

Seit fast 20 Jahren probt der Kammerchor Sing!Sing! unter der Leitung von Lutz Haubold in der Christuskirche und hat auch in diesem Jahr wieder ein Adventskonzert zum Abschluss des Lichtermarktes gegeben.
Erstmalig gestaltet er in kleinerer Besetzung am 24.12. den Spätgottesdienst um 22.00 mit.
In den Gottesdienst eingebettet erklingt eine Auswahl der Konzertstücke, dazu kommen natürlich die Lieder der Weihnacht, teilweise gemeinsam mit der Gemeinde gesungen.
Wir freuen uns darauf, das Chor-Jahr 2022 mit dem emotionalen Erlebnis der Weihnacht in der Christuskirche zu beenden.
Eintritt frei – Spende erbeten

Sa. 21.01. – 16:00 Uhr **Neujahrskonzert**

mit dem *Chorensemble Köpenick*; Leitung: Frank Asmis
Eintritt: 10,00 €

So. 22.01. – 16:00 Uhr **Gewaltig! Mystisch! Geheimnisvoll!**

Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken-Chor

Eine musikalische Reise durch das schneebedeckte Land von Moskau bis an den Baikalsee, von Kiew bis St. Petersburg mit Romanzen, Geschichten und Balladen von überwältigender Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschäumendem Temperament.
Eintritt: VVK im Gemeindebüro 24,00 €, Abendkasse 26,00 €

Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen auf unserer Homepage. Dort informieren wir Sie über Änderungen und weitere Angebote!